

Standes-Erhebungen

und

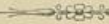
Gnaden-Acte

verliehen von den

Grossherzögen

von

O l d e n b u r g .



Ständes-Erhobungen

Gnaden-Akte

Grossherzogen

Oldenburg



Grossherzogthum Oldenburg.

Herzog Peter Friedrich Wilhelm *)

(Coadjutor von Lübeck seit 16. 9. 1776, succ. als Bischof und reg. Landesadministr. im Herz. Oldenburg 6. 7. 1785 unter Vormundschaft u. Curatel seines ihm später succ. Veters, erhält 1803 das Hochstift Lübeck als erbliches Fürstenthum, tritt dem Rheinbunde bei am 14. 10. 1808, von Napoleon I. deposidirt im März 1811, restituirt 1813, Grossherzog durch den Wiener Congress 1815 — dieser Titel wurde von ihm u. seinem Nachfolger nicht geführt — † 2. 7. 1823 unvermählt)

(vacat).

Herzog Peter Friedrich Ludwig

(succ. s. Vetter 2. 7. 1823, † 21. 5. 1829)

(vacat).

Paul Friedrich August

(succ. als Herzog 21. 5. 1829, nahm lt. Reser. v. 28. 5. 1829 den ihm gebührenden Titel: „Grossherzog“ an, † 27. 2. 1853).

1834

23. 2. **Schrenck von Notzing**, Best. des d. d. 12. 1. 1688, 20. 10. 1694 u. 22. 9. 1719 der Fam. erth. Kurbayerischen Frh. (cfr. auch Kurbayern sub 21. 10. 1595) für Albert Philibert Fh. S. v. N., Grossh. Oldenb. Kammerrath. Eine preuss. An. für s. Bruder Franz Xaver Fh. S. v. N. erfolgte am 27. 1. 1841. W.: Gev. R. S.; $\frac{1}{4}$: mit $\#$ Pfeil bel. s. Schrb., $\frac{2}{3}$: 3 r. Löwenrumpfe. 2 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Feld I.; H. II.: wachs. gekr. doppelschw. r. Löwe. D.: r. s.

1835

19. 1. **Bach**, An. des ihm zusteh. Kais. Russ. Erb-Dienstadels für Dr. med. Friedrich August (v.) B., Leibarzt Sr. K. H. des Grossh., K. Russ. Staatsrath, Ritter des K. Russ. St. Annenordens II. Klasse mit d. Krone (geb. 1794 † 12. 8. 1858). Derselbe war der Nefle des d. d. Wien 7. 2 1803 in den R.-A. erhob. Joh. Heinrich v. B., Besitzers der Güter Tingern u. Erwahlen in Kurland u. führt ein ähnliches Wappen, nämlich: in B., überhöht von 3 durchbrochenen, aufg., seitlich aneinander häng. g. Rauten, ein im Schildfuss fließ. s. Querstrom. („Bach“) Gekr. H.: geschloss. Flug, vorn s., hinten b. — D.: b. s.

1838

7. 12. **Berg**, Erl. z. Führ. des Frh. für Heinrich Günther Freih. von B. Grossh. Oldenb. Geh. Rath u. Mitgl. des Staats- u. Cabinets-Ministeriums. Derselbe (geb. zu Schweigern in Württemberg von bürgerlichen Eltern am 27. 11. 1765) hatte als Commandeur des Ungar. Stefansordens (seit 9. 6. 1820) lt. Allerh. Handschr. d. d. Schönbrunn 19. 6. 1838 (Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 29: 8. ejd.)

*) Dessen Vater Friedrich August, Herzog v. Holstein-Gottorp, Coadjutor seit 30. 8. 1743 u. wirklicher Bischof von Lübeck nach Resignation s. Bruders König Adolf Friedrich von Schweden seit 15. 12. 1750, hatte am 14. 10. 1773 von der älteren Linie seines Hauses (K. Paul I.) für Holstein die Grafschaften Oldenburg u. Delmenhorst (Besitzergreifung 25. 11. 1774) erhalten, welche von K. Joseph II. zu einem Herzogthum Oldenburg erhoben wurden, worauf Er am 22. 3. 1777 damit belehnt ward.

den K. K. Oesterr. Frh. erhalten u. starb zu Oldenburg am 9. 9. 1843. Er ist (als Ritter des k. k. Oesterreichisch-Ungarischen St. Stefansordens) im Dipl. bereits (in complaisanter Weise) mit dem „von“ angesprochen. Sein Sohn Carl Edmund Heinrich Fh. v. B. erhielt 30. 6. 1844 d. Kgl. Hannover. Frh.-Anerkennung. W.: (1838) Innerhalb b. Bordes, in S., stehend auf d. mittleren Kuppe eines nat. Felsens, ein nat. Gemsbock. Fünfperl. Frhkr. Aus d. gekr. H. wächst d. Bock. D.: b. s.

1842

22. 2. **Gayl**, An. des d. d. 10. 7. 1813 s. Vater Casimir Wilh. Ernst v. G. (geb. 25. 1. 1746, † 3. 4. 1821) (aus einem d. d. Regensburg 15. 4. 1532 — für Philipp Geill — und d. d. 12. 1. 1562 — für Johann G. — bereits Wappenfähigen, in Person des Sohnes des Letzteren: Andreas Gail, Dr. jur. und Kais. Kammerger.-Assessors, d. d. Wien 1. 1. 1573 mit Wb. und in Person des Andreas Enkel: Franz Egon Gail, Kais. Raths, d. d. Wien 3. 11. 1661 in den R.-A. erhob. Geschlechte), verlieh. Kgl. Westphäl. Freiherrnstandes, für Ludwig Eugen, Fh. v. G. (geb. 4. 10. 1785, † 9. 11. 1853), Grossh. Oldenb. Gen.-Maj. und Kammerh. (eine ähnl. K. Preuss. Anerk. erfolgte am 6. 4. 1878) W.: Geth. G. B., oben 2 g.-besaante r. Rosen, unten g. r. gesp. Lilie. Frhkr. Gekr. H.: die Lilie zw. off. g. b. geth., in den g. Theilen je mit den Rosen bel. Fluge. D.: r. g. — b. g.

1846

7. 12. **Beaulieu-Marcconnay**, An. Frh. (lt. Min.-Rescr.) — nicht 30. 3. 1847 — für Wilh. Ernst Baron v. B.-M. (geb. 19. 5. 1786, † 20. 6. 1859), Grossh. Oldenb. Geh. Rath und Oberschenk, nebst Söhnen, stammend aus uraltm Französ. Geschlecht des Poitou. — Sein Neffe Ernst Wilhelm Olivier Baron v. B.-M. erhielt eine gleiche k. k. Oesterr. An. am 31. 12. ejd. — W.: In R., unter ledigem g. Schildhaupt, 3 Pfäle von gestz. Pfälfeh. — Frhkr. Auf dem b. r. g.-bewulst. Helme ein g. Teufelskopf zw. 2 s. Drachenflügel. D.: r. g. b. vermisch. Devise: „Chastillon.“

Grossherzog Nikolaus Friedrich Peter

(succ. 27. 2. 1853).

1855

5. 10. **Marckmann und Lichtabell**, N. u. Wv. (lt. Cab.-Schreib.) mit dem der von Lichtabell für Georg Michael v. (?) Marckmann (aus altem Coelner, dann Lübeck-Rostocker Geschlecht) dessen Mutter Anna Dorothea v. L., die Erbtöchter des Kgl. Dän. Kammerraths Conrad Matthias de Licht-Abbelle (Dänische Adels(?) familie) war. W.: (1855) Gesp., vorn (v. M.): in S. ein bekleid. Mann mit umgürt. Schwert, in d. Rt. einen Baumstamm mit 4 Aesten ht., hinten (v. L.-A.): in S. ein mit Schiff bel. b. Bk., begl. von 3. (2. 1.) r. Rosen. 2 H. — H. I.: d. Mann wachsend. H. II.: 3 Rosen an gr. Stengeln. Devise: „fortiter et justo.“ (ex sigillo.)

1860

2. 3. **Elmendorff**, An. Frh. für Franz Carl Ludwig Maximilian Hedwig Joseph Maria Fh. v. E., Herrn auf Fuechtel etc. († 25. 3. 1876), Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Oberstallmstr. u. dessen Bruder Ludwig Philipp Bernhard Moritz Joseph Anton Maria Fh. v. E., Herrn auf Müdlinghoven u. Dahlhoff, Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Hptm. a. D., nebst Descendenz im Grosshzgth. Oldenburg, stammend aus dortigem uradl. Geschlecht, in Folge nachgewies., mehr als 100j. Führ. desselben (in Preussen erfolgte ähnliche Anerkennung für ihre zwei Vettern am 15. 4. 1861, resp. 26. 6. 1866). W.: in G. 3 r. Bk. H.: wachs. r.-gekleid. Jungfrau, statt der Arme mit 2 wie d. Schild gezeichnet. Flügeln u. langem g. Haar. D.: r. g.

1863

13. 7. **Osternburg**, Grf. u. A., unter obigem Namen (Dipl.-Ausf. v. 4. 9. ejd.) für Marie Bulazel (geb. 8. 7. 1845) morgan. Gemahlin (seit 29. 5. 1863) des Herzogs Nikolaus Friedrich August von Oldenburg, (geb. 5. 9. 1840) nebst event. gesammter Descendenz. W.: in G. ein r. Andreaskreuz (die beiden Bk. des Oldenburg. Wappens, schrägkreuzweis). Der mit Grfkr. gekr. Helm ohne Kleinod (sic!) D.: b. r. (sic!)

23. 10.

Gall, An. Frh., durch Attest, wonach s. Vater, dem Grossh. Oldenb. Kammerherrn Peter Friedrich Ludwig Fh. v. G. (geb. 21. 11. 1804) der Freiherrn-

titel stets gegeben worden sei, für Wilh. Leonor Carl Fh. v. G. (geb. 25. 12. 1837) aus Ravensburger Patriciergeschlecht. Eine ähnl. Anerk. war für seinen Grossvatersbruder im Grossh. Hessen bereits am 14. 1. 1853 ertheilt worden. W.: Geth. g. Schild, oben schreit. r.-bewehrt. # Hahn, unten 3 # Schrb. Gekr. H.: d. Hahn. D.: # g.

1867

16. 12. **Rössing**, An. Frh. für Peter Friedrich Ludwig v. R., Grossh. Oldenb. Kammerherrn u. Staatsminister, sowie die Söhne s. † älteren Bruders Hermann Frdr. August v. R., nämlich: Paul Frdr. August u. Rudolph Carl Wilhelm v. R., aus uraltem Niedersächs. Edlengeschlecht. (Die Kgl. Preuss. Anerk. erfolgte am 29. 3. 1870 u. für eine jüngere Linie am 24. 5. 1872). W.: schräglks. geth. R. B., darin ein gekr. g. Löwe. H.: Ders. wachs. zw. off. r. — b. Fluge. D.: r. g. — b. g.

1869

14. 12. **Bodecker**, An. der ihm d. d. 30. 8. ejd. verlieh. Kgl. Preuss. An. u. Ren. des s. Vorfahr Georg, nebst Bruder Hans (deren Vater Georg B., Kursächs. Kammerreiber d. d. Prag 18. 11. 1578 einen Wbf. erhalten hatte) d. d. Regensburg 11. 6. 1594 v. K. Rudolph II. verlieh. R.-Adels, für Franz Conrad Wilhelm v. B., Grossh. Oldenburg. Major a. D. (W.: (1594) Siebm. III. 138. Nr. 10. In B. ein rechtsgek. Mannsrumpf im s. Kleide, mit r. Kragen u. 3 r. Knöpfen, auf dem Haupte mit s. Turban, dessen Kopf von r.-beflitschtem eisenbespitzten br. Pfeile schräg durchbohrt ist. Gekr. H.: dasselbe Bild. D.: b. s.

1873

30. 9. **Toll**, An. Frh. für Ernst Anton Carl Julius v. T. (geb. 18. 2. 1840, † 23. 2. 1879) a. d. H. Medel auf Oesel, Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Kgl. Preuss. Hptm. a. D. (aus uraltem, ursprünglich Niedersächs. Geschlecht, welches seinen Adel als aus herrenmeisterlicher Zeit stammend, bereits unterm 12. 6. 1746 vor der Esthländischen Ritterbank documentirt hatte) nachdem ders. mit s. Brüdern Paul Hermann Gustav Lucas (geb. 28. 7. 1849) Lt. im 19. Dragoner-Regt. u. Hans Carl Erich Friedrich (geb. 6. 12. 1859) bereits lt. Kgl. Preuss. A.-C.-O. v. 3. 9. ejd. die Anerk. des Frh. (basirend auf K. Russ. Ukas v. 17. 10. 1855) erhalten hatte. W.: gesp. R. S., vorn gekr. g. Löwe, hinten b. Schrägstrom. Gekr. H.: geschloss. g. Flug. D.: r. s. — b. s.

*) Ausserdem sollen hier noch die Familien v. Baumbach u. v. Scharnhorst den Frh., sowie die Familie v. Lindelof (s. Grossh. Hessen) den Adel mündlich anerkannt erhalten haben.

Das Wort ...

1803

1804 ...

1805

1806 ...

1807

1808 ...

1809 ...

1810